

Gefahr durch Gleitschneelawinen - sonst überwiegend günstige Bedingungen

	Bregenzwaldgebirge	
	2400 m Lechtallengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Allgäuer Alpen	
	Voralpenbereich	

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Freitag, 29.12.2023

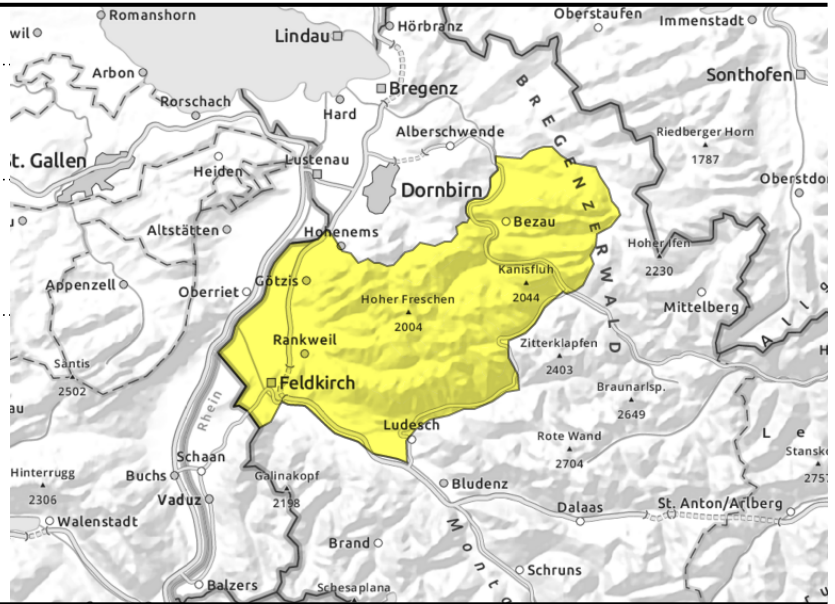
Bregenzerwaldgebirge



<2100 m Steilhänge mit glattem Untergrund, Grashänge, Felsen



trockene Lawinen: kein ausgeprägtes Lawinenproblem



mäßige Gefahr durch Gleitschneelawinen - sonst günstige Bedingungen

Es besteht eine mäßige Gefahr durch Gleitschneelawinen. An steilen, glatten Hängen aller Expositionen sind unterhalb von etwa 2100 m mittelgroße Gleitschneelawinen möglich. Solche sind schwierig einzuschätzen und können jederzeit abgleiten. Gleitschneerisse weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Für trockene Lawinen besteht kein ausgeprägtes Lawinenproblem. Mit zunehmender Seehöhe und vorwiegend im extremen, schattseitigem Steilgelände können kleine Lawinen am ehesten noch in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten. Letztere ist auch auf harten, vereisten Steilhängen gegeben. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist insgesamt gut verfestigt und überwiegend stabil. Bis in hohe Lagen ist meist ein tragfähiger Harschdeckel anzutreffen. Viele Oberflächen sind auch windgepresst oder durch Regen vereist. Rücken und Grate sind oft abgeblasen und hinter Geländekanten sowie in Mulden und Rinnen liegt älterer Trieb Schnee. Dieser ist oft hart und durch die milden Temperaturen gut mit darunterliegenden Schichten verbunden. Bis in mittlere Lagen ist die Schneedecke oft bis zum Boden feucht. Das Schneegewicht und milde Temperaturen begünstigen das Gleiten auf steilem, glattem Untergrund.

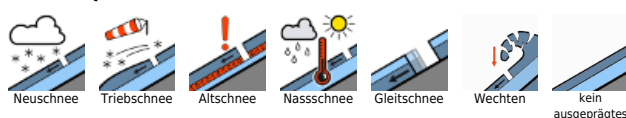
Wetter

Nacht: Von Westen ziehen hohe Wolken durch, welche zeitweise dichter ausfallen. Freitag: Bei hohen Wolken wird es tagsüber verbreitet recht sonnig und mild. Temperatur in 2000 m: um +2 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus West bis Südwest

Tendenz

Der Samstag wird erneut recht sonnig und mild. Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich kaum. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Freitag, 29.12.2023

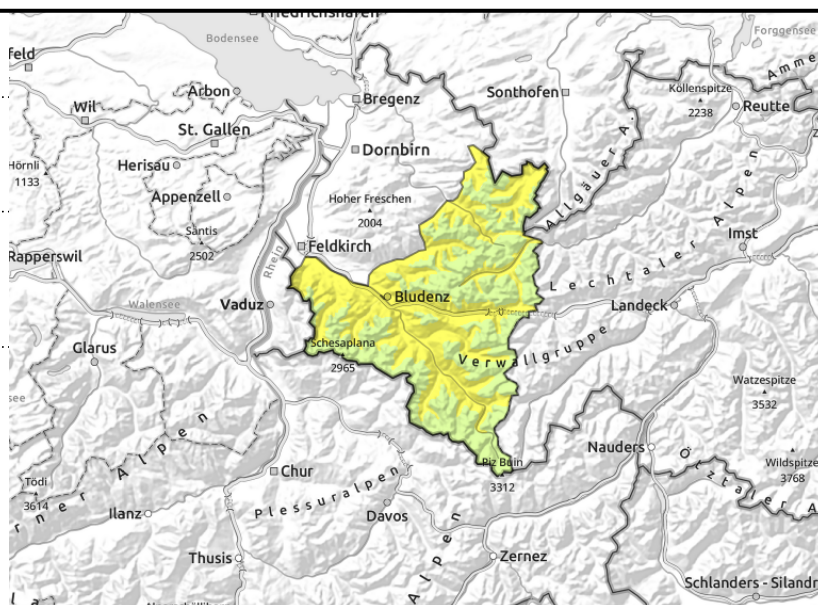
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Allgäuer Alpen



<2400 m Steilhänge mit glattem Untergrund, Grashänge, Felsen



trockene Lawinen: kein ausgeprägtes Lawinenproblem



weiterhin Gleitschneelawinen - sonst überwiegend günstige Bedingungen

Es besteht eine mäßige Gefahr durch Gleitschneelawinen. An steilen, glatten Hängen aller Expositionen sind unterhalb von etwa 2400 m mittelgroße Gleitschneelawinen möglich. Solche sind schwierig einzuschätzen und können jederzeit abgleiten. Gleitschneerisse weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Für trockene Lawinen besteht kein ausgeprägtes Lawinenproblem. Mit zunehmender Seehöhe und vorwiegend im extremen, schattseitigem Steilgelände können kleine Lawinen am ehesten noch in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten. Letztere ist auch auf harten, vereisten Steilhängen gegeben. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist insgesamt gut verfestigt und überwiegend stabil. Bis in hohe Lagen ist meist ein tragfähiger Harschdeckel anzutreffen. Viele Oberflächen sind auch windgepresst oder durch Regen vereist. Rücken und Grate sind oft abgeblasen und hinter Geländekanten sowie in Mulden und Rinnen liegt älterer Triebsschnee. Dieser ist oft hart und durch die milden Temperaturen gut mit darunterliegenden Schichten verbunden. Bis in mittlere Lagen ist die Schneedecke oft bis zum Boden feucht. Das Schneegewicht und milde Temperaturen begünstigen das Gleiten auf steilem, glattem Untergrund.

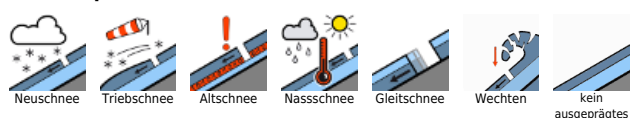
Wetter

Nacht: Von Westen ziehen hohe Wolken durch, welche zeitweise dichter ausfallen. Freitag: Bei hohen Wolken wird es tagsüber verbreitet recht sonnig und mild. Temperatur in 2000 m: um +2 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus West bis Südwest

Tendenz

Der Samstag wird erneut recht sonnig und mild. Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich kaum. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

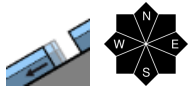


Exposition

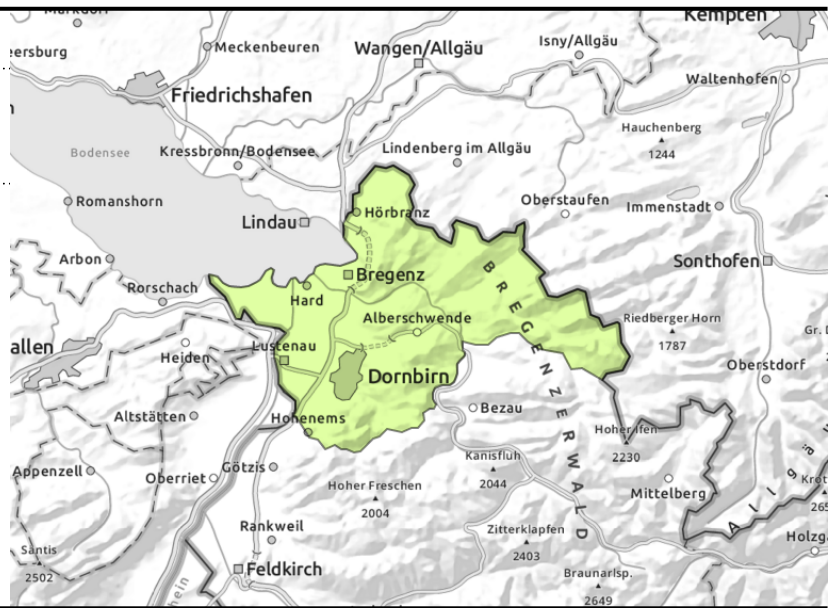


gültig: Freitag, 29.12.2023

Voralpenbereich



vereinzelt an glatten, steilen Grashängen



wenig Schnee und vereinzelt Gleitschneelawinen

Es besteht geringe Lawinengefahr. An steilen, glatten Hängen aller Expositionen sind aus noch nicht entladenen Bereichen kleine Gleitschneelawinen möglich. Gleitschneerisse weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Für trockene Lawinen besteht kein ausgeprägtes Lawinenproblem. Kleine Lawinen können am ehesten im extremen Steilgelände ausgelöst werden. Meist jedoch nur mit großer Zusatzbelastung. Neben einer Verschüttung ist dabei auch die Absturzgefahr zu beachten. Letztere ist auch auf harten oder vereisten Steilhängen gegeben. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen.

Schneedeckenaufbau

Es liegt nur mehr wenig Schnee. Bis in höhere Lagen ist oft ein tragfähiger Harschdeckel anzutreffen, welcher untertags kaum aufweicht. Viele Oberflächen sind windgepresst oder vereist. Bis in mittleren Lagen ist die Schneedecke oft bis zum Boden feucht. Die milden Temperaturen begünstigen das Gleiten auf steilem, glattem Untergrund.

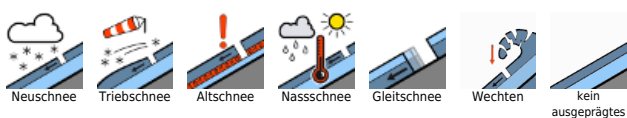
Wetter

Nacht: Von Westen ziehen hohe Wolken durch, welche zeitweise dichter ausfallen. Freitag: Bei hohen Wolken wird es tagsüber verbreitet recht sonnig und mild. Temperatur in 2000 m: um +2 Grad, Höhenwind: lebhaft bis stark aus West bis Südwest

Tendenz

Der Samstag wird erneut recht sonnig und mild. Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich kaum. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

